

Ätherische Öle für freie Atemwege und zur Appetitanregung

Rinder schöpfen ihr volles Leistungspotenzial nur dann aus, wenn sie gesund sind und sich wohlfühlen. Doch Stress-Situationen, wie Erkrankungen, Futterumstellungen oder auch Witterungsumschwünge, haben einen Einfluss auf die Futteraufnahme unserer Tiere und beeinträchtigen damit maßgeblich die Verdauung. Das Ergänzungsfuttermittel Bronch-Arom® B hilft Ihnen nicht nur dabei, die Atemwege Ihrer Rinder gesund zu erhalten, sondern auch, ihren Appetit anzuregen. **Lesen Sie selbst, was unsere Kunden berichten.**

Becker-Drese GbR, Obertiefenbach

„Atemwegserkrankungen? Bronch-Arom® B wirkt! Schon nach ein paar Tagen ging es den Kühen besser, waren Fresslust und Vitalität wieder da.“

Die Becker-Drese GbR liegt in Obertiefenbach im Taunus. Betriebsleiter Eckbert Drese (43) bewirtschaftet zusammen mit seiner Ehefrau Beatrix Becker-Drese, der ältesten Tochter Janina (21) und zwei stundenweisen Aushilfskräften den 230 ha großen Hof (davon 80 ha Grünland), der auf zwei Betriebsstätten verteilt ist. In Obertiefenbach werden 150 schwarz- und rotbunte Milchkühe gehalten, das Jungvieh sowie rund 90 Mastbullen aus den männlichen Kälbern stehen auf dem anderen Hof. Die Herde weist ein durchschnittliches Leistungsniveau um die 8.000 kg auf, gemolken wird mit zwei Melkrobotern. Die Futterration besteht aus einer Voll-TMR aus 50 % Gras- und 50 % Maissilage, aufgewertet durch einen Eiweißergänzer, die über den Futtermischwagen verfüttert wird. Dazu erhalten die Kühe bis zu 5 kg ausgeglichenes Kraftfutter über den Melkroboter.

„Landwirt ist der wichtigste Beruf überhaupt“, sagt Landwirtschaftsmeister Drese aus voller Überzeugung für seine Arbeit. Doch nicht immer läuft es rund. Im kalten Winter des vorangegangenen Jahres zog plötzlich eine heftige Grippewelle mit hohem Fieber durch den Stall. Der Tierarzt war da und behandelte die Kühe, dennoch kam es zu Todesfällen in der Herde, die Fresslust ging rapide zurück und die Milchleistung sank von 25 kg auf 3 kg. Genau in dieser Zeit – „ein Riesenglück für uns“, so Eckbert Drese – sprach ihn der Dr. Schaette Fachberater für Tiergesundheit an und empfahl die Gabe von Bronch-Arom® B Pulver über den Futtermischwagen. Gemeinsam wurde die Situa-

tion analysiert und ein Verabreichungsschema besprochen. Da die Futteraufnahme bereits sehr schlecht war, wurden langsam steigende Gaben von 10 bis 20 g pro Tier und Tag in der ersten Woche gewählt, um die Akzeptanz zu gewährleisten. „Schon nach ein paar Tagen ging es den Kühen besser“, und „nach einer Woche waren sie hustenfrei“, schildern Eckbert Drese und seine Frau den

Atemwege & Futterqualität

Genesungsverlauf begeistert. Zur vollständigen Regeneration sowie zur Vermeidung von Rückfällen bekamen die Tiere Bronch-Arom® B über weitere drei Wochen via TMR verabreicht. Futteraufnahme und Vitalität normalisierten sich, mit etwas zeitlicher Verzögerung zog dann auch die Milchleistung wieder an.

Was haben die Betriebsleiter aus dieser dramatischen Situation mitgenommen? „Der Februar, dunkel, kalt, feucht, ist halt so der Monat, in dem alles schwächelt“, sagt Betriebsleiter Drese. Und fügt an: „Sobald es erste Anzeichen von Husten gibt, nehmen wir jetzt Bronch-Arom® B.“ Seine Frau ergänzt, dass sie auch beim Tierzukauf besser aufpassen und künftig ab Mitte Januar Bronch-Arom® B prophylaktisch einsetzen werden. Bereits in diesem Jahr habe sich der frühzeitige



Einsatz bewährt. „Bronch-Arom® B hat man im Hinterkopf, wenn es Probleme gibt, und auch, wenn das Futter nicht so ideal ist, da es die Futteraufnahme verbessert.“ Es sei auch angenehm, wie gleich der ganze Stall nach den ätherischen Ölen rieche, sagt Beatrix Becker-Drese und fügt lächelnd an, sie habe auch schon eine offene Dose im Haus aufgestellt. Und ein Tipp für Berufskollegen? Eckbert Drese hat einfach eine Dose Bronch-Arom® B an einen Kollegen weitergegeben. „Das musst du ausprobieren“, hat er gesagt. „Wir haben Bronch-Arom® B genommen, das war gut.“

„Mit Bronch-Arom® B wird das Grundfutter im Pansen viel besser aufgeschlossen, ich melke mehr Milch und spare Geld.“

Die Lanzerath GbR befindet sich in Swisttal in der Kölner Bucht in einem reinen Ackerbaugebiet. Dort bewirtschaftet der staatlich geprüfte Landwirt Hubert Lanzerath (36) zusammen mit seinem Vater, zwei Auszubildenden und mit stundenweiser Unterstützung durch seine Ehefrau sowie seine Mutter einen 140 ha großen Milchviehbetrieb, davon 125 ha Ackerbau und 15 ha Grünland. Auf dem Hof, der im Wesentlichen aus Altgebäuden im stetig gewachsenen Betrieb besteht, werden 90 Milchkühe sowie ein Zuchtbulle gehalten. Die durchschnittliche Milchleistung der Schwarz- sowie der wenigen Rotbunten beträgt 10.700 kg, die Nutzungsdauer liegt bei 3,5 Jahren. Viele Färsen werden auf Auktionen verkauft. Die Teil-TMR über den Futtermischwagen reicht für 26 bis 27 kg Milchleistung und besteht aus knapp 60 % Gras- und 40 % Maissilage sowie „ein paar Extras“, wie Kartoffeln, eigenem Getreide, pelletierten Zuckerrübenschnitzeln, Soja-/Rapsschrot. 20/4er Kraftfutter gibt es separat über den Transponder.

„Der Zweite ist schon der erste Verlierer – bis ganz nach oben ist noch ein langer Weg“, sagt Hubert Lanzerath und zeigt damit, wie er denkt. Die Platzierung in den Ranglisten des LKV ist ihm wichtig. Mit dem sprichwörtlichen „Zuckerbrot

und Peitsche“ behandelt er daher auch sein Vieh: Die Milchkühe müssen deutlich Leistung erbringen, erhalten dafür aber auch jede Menge Fürsorge und Komfort. Bewegt sich der Landwirt zwischen seinen Kühen im großzügig mit Stroh eingestreuten Gruppenliegebereich, dem „Wohlfühlbereich“, merkt man sofort den vertrauensvollen, ruhigen Umgang. „Ich hypnotisiere meine Kühe, dann folgen sie“, sagt er mit einem breiten Lächeln, und man nimmt es ihm ab.

Auf Bronch-Arom® B kam Hubert Lanzerath über den Außendienstbesuch des regionalen Dr. Schaette Fachberaters. Dieser empfahl ihm im Sommerhalbjahr bei Futtererwärmung und dadurch reduzierter Futteraufnahme die Einmischung des Pulvers. „Fürs Ausprobieren bin ich immer zu haben. Die Futteraufnahme ist um 10 % gestiegen, das konnte man sofort sehen. Der Futtertisch war um 14.00 Uhr leer, was vorher nicht der Fall gewesen ist.“

Doch warum bekommen die Kühe auf dem Betrieb nun kontinuierlich und nicht nur im Sommer das Bronch-Arom® B? „Ganz einfach“, sagt Hubert Lanzerath, „das Grundfutter im Pansen wird viel besser aufgeschlossen. Ich kann durch Bronch-

Arom® B ein gutes Kilogramm Soja pro Kuh und Tag einsparen.“ Dies hat er über den Harnstoffwert und die Milchinhaltsstoffe ermittelt. „Ich melke mehr Milch und spare Geld“, fasst er den Einsatz des Produkts zusammen. „Wenn ich 40 Cent pro Kuh und Tag einspare – und das bei 90 Kühen ... Soja ist teurer als Bronch-Arom® B, das habe ich

Futtererwärmung & Futterverwertung

mal ausgerechnet“, ergänzt der Betriebsleiter und grinst. „Du kannst mit einer 600-g-Dose Bronch-Arom® B 60 kg Soja einsparen. Glauben Sie das?“ Außerdem: „Die Kühe bleiben auf der Milch und haben die Leistung nicht nur in den ersten 100 Tagen. Sie halten hinten raus länger durch.“ Auch die Fruchtbarkeit in der Herde ist stabiler geworden. Es sind deutlich weniger Tiere wegen Fruchtbarkeitsproblemen abgegangen. „Ich kann rechnen. Bronch-Arom® B hat gehalten, was der Berater versprochen hat“, fasst Hubert Lanzerath zufrieden zusammen.



Buchmann Milchvieh KG, Hamminkeln

„Das Highlight nach Einsatz von Bronch-Arom® B ist die gestiegene Vitalität!“

Die Buchmann Milchvieh KG liegt in Hamminkeln im Kreis Wesel am Niederrhein. Sie besteht aus drei Betriebsstätten: Auf dem Hauptbetrieb werden 250 Milchkühe, die Kälber sowie 100 Mastbullen gehalten, die beiden anderen Betriebsstellen teilen sich die Jungviehaufzucht. Der Milchviehbetrieb, zu dem 190 ha Fläche gehören, wird von Jens Buchmann (37), seinen Eltern, einem Angestellten und einem Auszubildenden bewirtschaftet. Das durchschnittliche Milchleistungsniveau der schwarzbunten sowie rotbunten Kühe liegt bei 9.000 kg, die Nutzungsdauer bei 3,4 Jahren. Gefüttert wird Voll-TMR, bestehend aus 20 kg Mais- und 17 kg Grassilage sowie 8 kg Getreidepressschlempe pro Tier und Tag. Die Hochleistungskühe (im Schnitt 10.300 kg Milch/Jahr) erhalten zusätzlich bis zu 8 kg, die Niederleistenden rund 5 kg Milchleistungsfutter.

Der staatlich geprüfte Landwirt Buchmann hat sich 2005 für die Anschaffung eines Melkkarussells mit 20 Plätzen entschieden, damals ausgelegt auf 120 Kühe. Melkroboter kamen für ihn nicht in Frage, denn „da geht immer der Alarm auf dem Handy, ist man immer beschäftigt. Ein Melkkarussell ist entspannter.“ Der Hof hat sich in immer enger werdenden Zeitabständen weiterentwickelt. 2013 kam als Letztes die Biogasanlage dazu, in der ausschließlich Gülle (25 m³ pro Tag) verwertet wird. „Das ergibt ca. 1.200 kW pro Tag“, sagt der Betriebsleiter stolz, und man merkt, dass er Freude daran hat, „alles zu verwerten.“ Doch nun sei die passende Betriebsgröße erreicht, jetzt kämen die Feinheiten dran. Dabei denkt er zunächst an den Abkalbebereich, aber auch an das Dach des Wohnhauses aus dem Jahr 1889.

„Irgendwann stand dann der Außendienstler bei mir auf dem Hof“, schildert Jens Buchmann den Erstkontakt zum Unternehmen Dr. Schaette vor sechs Jahren. Doch wie kam er zu Bronch-Arom® B? „Den Kühen fehlte es an Vitalität, die Zellzahlen (damals 200.000/ml) waren auch ein Grund“, sagt der Betriebsleiter und meint, der Dr. Schaette Berater habe ihm empfohlen, es einmal damit zu versuchen, um die Tiere zu entlasten. Die rund 100 Tiere der Hochleistungsgruppe und die in der „Strohgruppe“ (Frischmelkende bis 14 Tage post partum und Kranke) bekamen täglich zwei Dosen Bronch-Arom® B direkt am Futtertisch über die Silage gestreut. „Ich bin da offen drangegangen“,



erläutert der Landwirt. „Nach drei Tagen schon waren die Tiere wie verändert. Das war das schönste Erlebnis: Man macht das Tor zum Warte-

Vitalität & Stoffwechsel

bereich vor dem Melkkarussell auf und die Kühe laufen einem hinterher. Das war toll, das hat es sonst nie gegeben. Immer musste vorher jemand die Tiere antreiben. Und nun stehen die Kühe alle von selbst auf, nach sieben bis acht Minuten sind

sie komplett zum Wartebereich gelaufen.“ Die Vitalität sei einfach da gewesen, „das Highlight schlechthin.“ „Ein tolles Zeichen, dass sie sich wohlfühlen“, fasst Jens Buchmann den Zustand seiner Milchkühe zusammen. Der Rückgang der Zellgehalte hat verständlicherweise etwas länger gedauert. Wenn das Wetter nun wärmer wird, will er nach vier bis sechs Wochen Pause wieder mit Bronch-Arom® B anfangen. „Die Kühe fallen im Sommer in ein Loch, das darf nicht passieren.“ Noch sind die Vitalität und die Zellgehalte gut. Doch: „Ich will nicht zu lange warten, die Kühe dürfen nicht abfallen“, sagt er und blickt mit einem wohlwollenden Lächeln hinüber zu seinen Tieren. Man spürt, es geht ihm nicht nur um Leistung. Seine Kühe sollen es bei ihm guthaben.

Bronch-Arom® B

Ergänzungsfuttermittel bzw. Mineralfuttermittel mit ätherischen Ölen

Einsatzempfehlung

Zur Unterstützung der Atemwegsfunktion und zur Appetitanregung (wohltuendes Aroma).

Bestandteile und ihre Wirkung

Bestandteile

Flüssig: Rapsöl*, Sonnenblumenöl*, ätherische Öle

Pulver: Weizenkleie*, Bierhefe, Kieselgur, ätherische Öle

*) aus kontrolliert biologischer Erzeugung

Wirkung

Die schmackhafte Mischung aus ätherischen Ölen ist für die Tiere appetitanregend und wohltuend. Sie leistet einen wertvollen Beitrag im Hinblick auf die tägliche Herausforderung Ihrer Tiere durch Schadgase, Staub und Erreger.

Unsere Produkte sind zur Erzeugung von Lebensmitteln ohne Gentechnik geeignet.

Fütterungsempfehlung (je Tier und Tag)

	Flüssig	Pulver
Kalb (50 kg)	0,5–1,0 ml	1,5– 3,0 g
Rind (250 kg)	2,0–4,0 ml	6,0– 12,0 g
Kuh (600 kg)	4,0–8,0 ml	11,0– 22,0 g

Verkaufseinheiten

Flüssig	Pulver
250 ml	10 x 600 g
4 x 250 ml	50 x 600 g
5 l	100 x 600 g
5 x 5 l	

Kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und (EG) Nr. 889/2008 verwendet werden.
DE-ÖKO-006



Überzeugen Sie sich selbst, bestellen Sie jetzt ...

... und werden Sie einer von vielen zufriedenen Praktikern.

+49 (0)7524 4015-20
bestellung@saluvet.de
www.schaette.de

SaluVet GmbH

Stahlstraße 5
88339 Bad Waldsee
Germany

Fachberatung +49 (0) 7524 4015-12
www.saluvet.de



Vor Ort berät Sie auch gerne Ihr Dr. Schaette
Fachberater für Tiergesundheit:

